



Caritas
Wir helfen.

**Wie
Wir
Wirken.**

Wirkungsbericht 2023
Caritas der Diözese
Graz-Seckau

WIR MACHT'S MÖGLICH.



HELFEN, MIT HERZ UND VERSTAND.

Raiffeisen ist mehr als eine Bank: Wir verstehen uns als Wegbegleiter. Als solcher nehmen wir auch unseren gesellschaftlichen Auftrag wahr. Gemeinsam mit unseren Partnern helfen wir Brücken zu bauen und Hindernisse zu überwinden. Mit unserem sozialen Engagement leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Wohl und der Entwicklung unserer Gesellschaft.

raiffeisen.at/steiermark



Die Caritas im Jahr 2023 Ein Rückblick

Seit der Gründung der Caritas Steiermark im Jahr 1924 ist viel geschehen. Not wurde gelindert, Menschen in allen Alters- und Lebenslagen begleitet und die Angebote haben sich verändert, da sich die Not in diesen Jahren immer wieder anders gezeigt hat. Doch eines ist stets geblieben: unser Bemühen, ein gutes Leben für alle zu erwirken.

Im Jahr 2023 sind wir aufgrund der zahlreichen Kriege, Krisen und der Teuerung mit vielen Formen der Not und vor allem mit persönlichen Schicksalen konfrontiert worden: das verheerende Erdbeben in der Türkei und Syrien, das Wiederaufflammen des Nahostkonflikts, der anhaltende Krieg in der Ukraine, die schweren Überflutungen in der Steiermark und in Kärnten.

Rasches Handeln, Spontanität, Flexibilität – diese ureigenen Fähigkeiten der Caritas waren dabei mehr als nur einmal gefragt. Doch wo Krise ist, ist auch Hilfe – das hat die Caritas im vergangenen Jahr zeigen können, aber genauso dankbar gespürt. Die Hilfsbereitschaft der Menschen in der Steiermark ist großartig. Das starke solidarische Netzwerk der Mitmenschlichkeit greift und ermöglicht Hilfe in den vielen Tätigkeitsfeldern der Caritas. Das ist eine große Ermutigung für uns als Organisation, aber auch für jene, zu deren Gunsten wir tätig sind.

In diesem Sinne danken wir allen Mitarbeiter*innen, Freiwilligen, Unterstützer*innen und Spender*innen für die Hilfe, die sie im Jahr 2023 ermöglicht haben und die überwältigende Solidarität, die sie in Zeiten von Krisen und Katastrophen zeigten. Sie alle tragen dazu bei, dass wir unser Jubiläumsjahr 2024 mit Zuversicht und Tatkraft begehen können.

Erich Hohl
Vizedirektor

Nora Tödting-Musenbichler
Caritasdirektorin

Petra Prattes
Vizedirektorin

Sorg für morgen.

Unsere Zukunftsvorsorge.

Auf wienersaetdtische.at, telefonisch
und natuerlich auch persoenlich.

#einesorgeweniger

Ihre Sorgen moechten wir haben.

WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP



Inhaltsverzeichnis

Einblicke in die Arbeitsfelder	6–25
Über die Freiwilligenarbeit	26–29
Unser Finanzbericht	30–35
Teil der Hilfe werden	37



Elke gibt als Freiwillige im Marienstüberl regelmäßig Essen an Bedürftige aus.

Hilfe in der Steiermark

Wie überbrückt man die Kluft zwischen Hilflosigkeit und Hoffnung? Viele Steirer*innen sind täglich damit konfrontiert, Grundbedürfnisse nicht stillen zu können: Essen, ein Dach über dem Kopf, ein sicheres Umfeld für sich selbst und die Familie. Für diese Menschen bauen wir Brücken in eine hoffnungsvolle Zukunft. Unsere Hilfe reicht von der Soforthilfe bis zur langfristigen Selbstermächtigung. Mit der Eröffnung von zusätzlichen Wohnplätzen für Menschen ohne Zuhause und über 16.300 Beratungen zur Existenzsicherung setzen wir unser Credo in die Tat um: Not sehen und handeln. Unser Ziel ist es, jedem*r Einzelnen Perspektiven und praktische Lösungen anzubieten, um Krisen zu meistern und ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Zahlen und Fakten

195 Wohnungen im Projekt Leistbar Wohnen brachten Menschen am Rand der Obdachlosigkeit eine sichere Wohnmöglichkeit.

220 Gäste feierten beim Benefizkonzert in der Notschlafstelle Rössdorf gemeinsam mit den Bewohnern.

197 vom Hochwasser betroffene steirische Haushalte erhielten Unterstützung durch die Caritas.

12.462 Beratungen in der Wohnungssicherung halfen Menschen dabei, ihr Zuhause trotz finanzieller Schwierigkeiten behalten zu können.

58.400 warme Mittagessen wurden im Marienstüberl an armutsbetroffene Menschen ausgegeben.

30.022 Kontakte mit Klient*innen gab es in der Suchthilfeeinrichtung Kontaktladen mit Streetwork, Einzelfallhilfe und Drugchecking.

Medizinisch helfen, wenn sonst keiner hilft

Wer denkt eigentlich an jene Menschen in unserer Gesellschaft, die keine Krankenversicherung haben und damit keine reguläre ärztliche Betreuung bekommen? Unter anderem Ärzt*innen wie Renate. Während sie tagsüber als Ärztin im LKH Graz tätig ist, fährt sie abends regelmäßig mit der Rollenden Ambulanz der Caritas Marienambulanz los. Jeden Mittwoch ist der Bus in Graz unterwegs und bietet an fixen Orten wie Notschlafstellen und öffentlichen Plätzen medizinische Versorgung an – beispielsweise im Augarten oder am Hauptbahnhof.

„Man lernt die Menschen von Graz dabei von einer ganz anderen Seite kennen. Das Angebot ist niederschwellig. Wer sonst keine Hilfe bekommt, kann einfach vorbei kommen, dadurch wird es sehr gut angenommen“, erzählt Renate. Als Freiwillige ist sie mit der Rollenden Ambulanz für jene Menschen unterwegs, die keinen festen Wohnort haben. Das Leben auf der Straße fordert einen Körper sehr. „On the road“ kann Renate die kleinen Wunden und Wehwehchen behandeln und schwierigere Fälle an die Marienambulanz weiterleiten. Vor allem hilft sie ihren Patient*innen bei Infekten, Schmerzen oder kleinen Wunden. Diese werden vor Ort medizinisch behandelt, mit viel Fingerspitzengefühl und Offenheit für die Menschen, um die sich sonst wenige sorgen.

Für Renate ist ihre Arbeit eine Herzensangelegenheit: „Ich finde es wichtig, etwas Ehrenamtliches für unsere Gesellschaft zu tun. Durch unser Angebot fühlen sich viele Menschen gesehen und haben nicht das Gefühl, vergessen oder ausgeschlossen zu werden.“

Renate,
Freiwillige der Rollenden Ambulanz



**Sehen Sie die ganze
Story als Video**

www.caritas-wiewirwirken.at/2023/hilfe-in-der-steiermark



Im Bus der Rollenden Ambulanz versorgt
Renate geschundene Hände.

Kinder aus sozial benachteiligten Familien finden in Caritas Kindertagesstätten in Südbulgarien Essen, Lernhilfe und Erwachsene, die sie unterstützen.



Hilfe international

Wir helfen über Ländergrenzen hinweg. In Afrika und Osteuropa geht es dabei meist um das Allernötigste.

In Afrika dreht sich alles um Bildung und Ernährungssicherung. Ziel ist die Hilfe zur Selbsthilfe. Die Kleinsten versorgen wir in Ernährungszentren mit dem Notwendigsten zum Überleben. Im Osten Europas brauchen Menschen sowohl Nothilfe als auch langfristige Unterstützung. Seien es geflüchtete oder unterversorgte Kinder, die Lernhilfe und Essen erhalten oder Senior*innen ohne soziales Netzwerk, die durch die Caritas betreut werden: Wir sind da.

Besonders in Krisenzeiten, wie beim verheerenden Erdbeben in Syrien und der Türkei, sind wir mit Partnerorganisationen vor Ort zur Stelle, um schnelle und effiziente Hilfe zu leisten.

Schwerpunktländer der steirischen Auslandshilfe: Burundi, Südsudan, Bulgarien, Rumänien sowie Bosnien und Herzegowina

Zahlen und Fakten

572 Frauen erhielten in Burundi eine Ziege zur Unterstützung: Mit dem Dünger können sie ihre landwirtschaftliche Produktivität steigern. Der Verkauf von Zicklein verhilft ihnen zu einem kleinen Einkommen.

69.420 Mahlzeiten wurden für Babys und Kleinkinder in den Ernährungszentren im Südsudan ausgegeben, um ihnen ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen.

519 Kinder wurden täglich in Caritas Kindertagesstätten in Osteuropa beim Lernen unterstützt.

574 Haushalte im Südsudan erhielten ein Lebensmittelpaket gegen die Hungersnot, das je 25 Kilogramm Mais, Sorghum und Bohnen sowie 5 Liter Speiseöl und 3 Kilogramm Salz enthielt.

54.600 Kilogramm Wäsche wurden in der Caritas Wäscherei für geflüchtete Menschen in Bosnien und Herzegowina gewaschen.

144.000 Fladenbrote wurden an Müllsammler*innen in Kairo ausgegeben.

Die Straßenkinder von Rumbek

Inzwischen hört man kaum mehr Schüsse oder Kämpfe und die Bevölkerung beginnt aufzuatmen. Mit dem neuen Gouverneur ist seit 2021 Ruhe in die Stadt Rumbek im Herzen des Südsudan eingekehrt. Die Straßen sind sicherer geworden, Händler*innen und Bewohner*innen haben weniger Angst vor Überfällen und das Leben beginnt zu florieren. Doch diesen Aufschwung spüren noch nicht alle. Noch immer leben unzählige Jugendliche auf der Straße und zwischen den Marktständen der Stadt. Dort sind sie weiterhin Übergriffen, Überfällen und Gewalt ausgesetzt und müssen mit großer Hitze sowie andauerndem Regen zurechtkommen.

Für diese Straßenkinder bietet die Caritas zusammen mit der Diözese Rumbek seit 2013 einen Zufluchtsort für den Tag. In einem Tageszentrum können sie sich waschen, erhalten Essen und finden so etwas wie eine Familie. Auch der Schulbesuch wird für die etwa 35 Burschen bezahlt. Die Caritas ist in Gesprächen, um auch eine Notschlafstelle für die Straßenkinder anbieten zu können.

Einer von ihnen ist Peter. Nachdem seine Familie jahrelang auf der Flucht im Südsudan war, landete er schließlich auf der Straße. Seine Mutter starb durch eine unheilbare Krankheit und die Familie konnte sich nicht länger um ihn kümmern – vor allem, da er die Krankheit der Mutter geerbt hat und sich diese nun auch in seinem Körper langsam ausbreitet. Ein Bein musste ihm bereits amputiert werden, er benötigt regelmäßige Arztbesuche und Medikamente. Und doch ist Peter einer der fröhlichsten und lebenslustigsten Burschen der Gruppe. Trotz Krücken spielt er Fußball, tanzt wild mit den anderen Jugendlichen und begrüßt jede*n Besucher*in mit einem herzlichen Lächeln. Er ist dankbar dafür, dass er zur Schule und zum Arzt gehen kann und die notwendigen Medikamente bekommt. Und doch muss er jeden Abend, genau wie die restlichen Burschen, zurück auf die Straße und sich einen halbwegs sicheren Platz für seine wenigen Besitztümer und seinen Schlaf suchen.



Peter (im gelben Shirt) und seine Freunde aus dem Tageszentrum Rumbek haben sich für eine Feier mit der Caritas herausgeputzt.



Die Schüler*innen der HLPS lernen für ihre berufliche Zukunft in Pflege und Sozialbetreuung.

Bildung & Integration

Vier Caritas Schulen, neun Lerncafés, 65 Mitarbeiter*innen in der Flüchtlingsregionalbetreuung und vieles mehr: Damit schaffen wir neue Perspektiven für Menschen jeden Alters und jeder Herkunft. Wir fördern Chancengleichheit durch Angebote, die die Tür zu einem integrierten Leben in der Steiermark öffnen. Die Entwicklung und Bildung für Kinder und Erwachsene, die in der steirischen Gemeinschaft Wurzeln schlagen möchten, liegen uns besonders am Herzen. Durch zukunftssträchtige Schulausbildungen, Beratung oder Hilfe beim Einstieg in den Arbeitsmarkt und das Leben in Österreich gestalten wir gemeinsam eine vielfältige, integrative Gesellschaft.

Zahlen und Fakten

1.010 Menschen haben einen Deutschsprachkurs in der Caritas Akademie abgeschlossen. Wir gratulieren!

41 Lehrstellen für Menschen mit Migrationshintergrund konnten durch Vielfalt.Qualifiziert vermittelt werden.

547 Frauen und Männer wurden in den Projekten DIVAN, CariM, Pop-up Chai und Malala im Museum rund um das Thema Gewaltschutz im Migrationskontext beraten und betreut.

646 Schüler*innen haben ihre Ausbildung im Sozial-, Gesundheits- und Pflegebereich sowie in der (Sozial-)Wirtschaft in den Caritas Schulen gestartet. Damit besuchten im Jahr 2023 1.740 Schüler*innen die Caritas Schulen.

550 Kindergartenkinder erhielten in 30 Kindergärten in der Steiermark frühe Sprachförderung.

Fußball - mehr als nur ein Sport

Der Krieg in Afghanistan zwingt zahllose Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen. Auch Ali weiß, wie es sich anfühlt, ohne Sprachkenntnisse und Bekanntschaften in einem neuen Land anzukommen. Mit 15 Jahren musste er fliehen. Heute ist er 24 Jahre alt, hat eine Aufenthaltsbewilligung in Österreich, einen guten Job und ein Dach über dem Kopf – ein sicheres Zuhause. Sein Leben? Ein gänzlich anderes als vor neun Jahren. Hier geht Ali mithilfe des Caritas Projektes streetfootbALL austria seiner großen Leidenschaft, dem Fußball, nach, die er in Österreich entdeckt hat: „Mein großer Traum ist es, dieses Jahr beim Homeless World Cup in Seoul mitspielen zu können.“

streetfootbALL austria schafft durch den Teamsport Fußball Begegnungen zwischen von Ausgrenzung betroffenen Bevölkerungsgruppen. Ziel ist es, Integration zu fördern und auch abseits des Platzes bei Herausforderungen zu unterstützen. So finden junge Männer und Frauen unter anderem Zugehörigkeit und Gemeinschaft in einem Team, das ihnen Halt gibt. „Durch streetfootbALL austria konnte ich viele neue Freunde finden!“, freut sich Ali.

Ali,
Spieler bei streetfootbALL austria



**Sehen Sie die ganze
Story als Video**

www.caritas-wiewirwirken.at/2023/bildung-integration



Alis Fußball-Trickkiste ist groß, obwohl er erst in Österreich zu spielen begonnen hat.



Thomas bereitet an der Sortieranlage die Sachspenden vor, die Carla Kund*innen als neue Lieblingsstücke mit nach Hause nehmen.

Beschäftigung & Sachspenden

Unsere Beschäftigungsprojekte und -modelle zeigen, wie eine Verbindung von ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit gelingen kann – von Carla bis tag.werk, von stoff.werk.graz bis Offline. Hinter jedem Second-Hand-Artikel und jedem ReUse-Produkt stehen Menschen, die auf dem regulären Arbeitsmarkt weniger Chancen haben. In unseren Werkstätten, Cafés und Shops entfalten sie ihre Talente und sammeln wertvolle Erfahrungen für ihren zukünftigen Arbeitsalltag. Jeder Einkauf unterstützt (sozial) nachhaltigen Konsum und ebnet Wege zurück ins Berufsleben. Mit jedem Produkt kaufen Sie nicht nur ein neues Lieblingsstück, sondern werden selbst Teil einer Geschichte von Neuanfang und Initiative.

Zahlen und Fakten

708 Erwachsene und 217 Jugendliche arbeiteten in Beschäftigungsprojekten und -modellen mit dem Ziel, den (Wieder-)Einstieg in den freien Arbeitsmarkt zu schaffen.

70 Tonnen Bücher wurden in unseren 33 steirischen Carlas verkauft.

84 Jugendliche arbeiteten in den verschiedenen Werkstätten von tag.werk, 68% der ausgetretenen Jugendlichen begannen davon einen Job, eine Lehre oder eine Ausbildung.

530.000 Kund*innen - von Menschen mit geringen finanziellen Mitteln bis Vintage-Liebhaber*innen - hat Carla ein besonderes Shoppingerlebnis geboten.

15.000 Tassen Kaffee, die in den Shops ausgegeben wurden, zeigen, dass Carla auch ein Ort der Begegnung und des Austausches ist.

Heute geht's mir wirklich gut!

Gemeinsam kann man vieles schaffen. Gemeinsames „Erschaffen“ kann sogar das ganze Leben verändern. Als Andreas vor elf Jahren ins Caritas Aloisianum kommt, hat ihn seine Alkoholsucht fest im Griff. „Wenn ich so weitermache wie bisher, werde ich keine 50 Jahre alt“, war sein Gedanke, als der ehemals selbstständige Geschäftsmann den Entschluss fasst, sein Leben zu ändern.

Damals hört er zum ersten Mal vom Caritas Beschäftigungsprojekt Offline. Das Projekt hilft Menschen mit Suchtproblemen beim Wiedereinstieg in die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt. Von Anfang an begeistert es ihn, im Projekt etwas mit eigenen Händen an der Nähmaschine zu erschaffen. Heute ist er seit fünf Jahren Arbeitsanleiter von suchtkranken Menschen in diesem Projekt und erschafft tagtäglich mit ihnen handgemachte Einzigartigkeiten.

Dabei kennt Andreas die Perspektive seiner Mitarbeiter*innen wie kein anderer. Er weiß, wie es ihnen geht, er kennt die Sorgen rund um Geld, Gesundheit und Freundschaften. Ihnen das Gefühl zu geben, gesehen, gehört und verstanden zu werden und neue Perspektiven aufzuzeigen ist für Andreas der Sinn hinter seiner Arbeit. Heute fühlt er sich angekommen. Er liebt seinen Job und kann sagen: „Mir geht es gut, mir geht es wirklich gut!“

Andreas,
Arbeitsanleiter im Projekt Offline



**Sehen Sie die ganze
Story als Video**

www.caritas-wiewirwirken.at/2023/beschaeftigung-sachspenden



Andreas näht eine Sichtschutzplane für den Zaun des Marienkindergartens.



In der Pflege stehen neben einer individuellen Betreuung auch Spiele und Aktivitäten auf dem Tagesplan.

Betreuung & Pflege

Bei allen unseren Aufgaben haben wir eines im Fokus: Wir begleiten, pflegen und stehen zur Seite, immer mit dem Blick auf die Würde und das Wohl der uns anvertrauten Menschen.

Senior*innen genießen in Pflegewohnhäusern und im betreuten Wohnen Selbstständigkeit und Sicherheit. Kinder, Jugendliche, Familien und Menschen mit Behinderung erhalten durch mobile Dienste konkrete Alltagshilfen. Menschen in psychosozialen Wohnprojekten finden Begleitung und Stabilität, die Marienambulanz bietet medizinische Versorgung für Unversicherte. Diese und viele weitere Angebote sind auf die individuellen Bedürfnisse der Menschen ausgerichtet. So gestalten wir Betreuung, die im Hier und Jetzt einen Unterschied macht.

Zahlen und Fakten

1.142 Bewohner*innen erhielten in den 17 Pflegewohnhäusern von 775 Mitarbeiter*innen Pflege, ein offenes Ohr und eine helfende Hand.

27.923 Fläschchen und 6.388 Portionen Babybrei haben die Babys und Kleinkinder, die mit ihren Eltern im Familienhaus St. Christoph lebten, genossen.

46 Klient*innen erhielten im Demenz-Tageszentrum ELISA Förderung und Betreuung in ihrem Leben mit Demenz.

3.004 Kinder, Jugendliche und Erwachsene wurden durch die flexiblen Hilfen und das mobile Angebot der Familien- und Behindertenarbeit im eigenen Zuhause unterstützt.

81 Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen fanden in Wohnprojekten der Caritas ihr Zuhause.

132 Vor- bzw. Nachmittage verbrachten Kinder und deren Eltern gemeinsam im Stadt.Wohnzimmer, einer offenen Spiel- und Austauschgruppe.

Hoffnungsträgerin mit Gummistiefeln

Mein Name ist Elisabeth, ich bin 25 Jahre alt und erfülle mir meinen Berufswunsch, mit Menschen zu arbeiten. Meine Aufgabe in der mobilen Familien- und Behindertenarbeit ist es, Familien in Krisensituationen und Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörige zu entlasten, zu beraten und zu begleiten. Der Fokus liegt darauf, positive Veränderungen in Familien herbeizuführen, Eltern bei der Erziehung anzuleiten und den Kindern schöne Erlebnisse zu ermöglichen.

Wenn ich in eine Familie komme, gibt es meistens einen konkreten Auftrag. Wichtig ist dabei auch, dass die Menschen die Problemlage erkennen und Förderung annehmen wollen. Gemeinsam mit ihnen arbeiten wir daran, Ziele zu erreichen. Diese erstrecken sich von der Versorgung mit gesundem Essen bis zur Unterstützung der Körperpflege.

Mir ist es ein großes Anliegen, dass die Kinder eine gute Zeit haben, wenn ich in der Familie bin. Daher nehme ich mir immer auch Zeit, um mit ihnen zu spielen, zu basteln, aber auch um zu zeigen, wie sie im Haushalt mithelfen können. Mein Auto ist immer vollgepackt mit Spielen. Auch Gummistiefel gehören zu meiner Grundausrüstung.

Unser Ziel ist es, langfristig überflüssig zu werden, indem wir die Familien dabei unterstützen, schwierige Zeiten zu bewältigen und sie dazu befähigen, Herausforderungen wieder selbstständig zu meistern. In vielen Familien begleiten wir aber auch über eine lange Zeit zur Entlastung der Alltagssituation. Wir kommen als Hoffnungsträger*innen und vermitteln, dass es normal ist, schwierige Zeiten zu erleben und, dass gemeinsam vieles schaffbar ist.

Elisabeth,
Diplomsozialbetreuerin mit Ausbildungsschwerpunkt Familienarbeit in der mobilen Familien- und Behindertenarbeit der Caritas

Elisabeth bringt neben einer Entlastung auch Spiel und Spaß mit in die Familien, die sie besucht.





Als Freiwillige hilft Petra im Lerncafé Schüler*innen wie Sara bei den Hausaufgaben.

Freiwillige Mitarbeiter*innen

Freiwilligkeit hat viele Gesichter – im Jahr 2023 waren es 2.417 Freiwillige der Caritas Steiermark, die Klient*innen ihr Lächeln geschenkt haben, ein offenes Ohr für ihre Sorgen hatten und ihre Fähigkeiten für die Hilfe in der Steiermark eingesetzt haben. Dabei reicht die Hilfe von großen Sachspendenaktionen über persönliche Telefongespräche gegen Einsamkeit bis zu wöchentlichen Einsätzen in den Einrichtungen der Caritas.

Herzlichen Dank an alle Freiwilligen! Jede helfende Hand trägt dazu bei, die Lebensqualität anderer zu verbessern und ein solidarisches Miteinander zu fördern.

Zahlen und Fakten

2.417 Freiwillige der Caritas Steiermark waren im Sinne der Nächstenliebe im Einsatz. Danke für diesen großen Beitrag!

549 Menschen, die über die Freiwilligenplattformen füreinander und #TeamNächstenliebe um einfache, nachbarschaftliche Unterstützung gebeten haben, konnte geholfen werden.

21.133 Kilogramm Lebensmittel wurden durch die Aktion Herz vor Supermärkten gesammelt und an Menschen in Not verteilt.

31 Schulen hat das youngCaritas Team besucht und dabei mit den Schüler*innen soziales Engagement in Form von Workshops und Aktionen gestaltet.

355 Pat*innen unterstützen Menschen, die in der Steiermark Fuß fassen möchten, beim Lernen der Sprache und in Alltagssituationen. Außerdem entdecken sie gemeinsam die Steiermark.

Sie suchen eine helfende Hand? Ich hab' sogar zwei!

Die Vielfalt des freiwilligen Engagements in der Caritas

Genau das Richtige für mich, ich bin dabei! Als Freiwillige*r in Caritas Einrichtungen

Freiwillige sind Teil der Hilfe in der Steiermark und spenden ihre Zeit, Fähigkeiten und Freude. In der Freiwilligenbörse mit einer großen Auswahl an Einsatzmöglichkeiten findet jede*r das passende Engagement für sich. Mit Senior*innen plaudern, junge Eltern unterstützen oder Lebensmittel sammeln: Engagement für Mitmenschen hat viele Formen.

Ich bin mal schnell helfen! füreinander

'füreinander' ist DIE Plattform, um unverbindlich, schnell und in der Nähe zu helfen, sei es durch eine kurze Unterstützung beim Einkaufen oder eine Begleitfahrt zur Ärztin. Mitglieder erfahren digital, wo aktuell Hilfe in der Nachbarschaft gebraucht wird und welche Sachspenden gerade dringend gesucht werden. Wer will und Zeit hat, hilft mit. Einfach füreinander da sein!

Ich bin klein, aber ich kann Großes bewirken! youngCaritas

Bei den Aktionen der youngCaritas zeigen Kinder und Jugendliche, dass Helfen nichts mit dem Alter zu tun hat. Durch Laufen, Lebensmittelsammlungen, Hilfsaktionen, Diskutieren und vieles mehr sind die jungen Mitglieder der youngCaritas gemeinsam für die gute Sache im Einsatz.

Nähere Informationen unter
www.caritas-steiermark.at/freiwillige



Schüler*innen sammeln bei der Aktion Herz vor Spar Märkten Spenden für Menschen in Not.

Finanzbericht

Finanzbericht der Caritas und
der Caritas Akademie der
Diözese Graz-Seckau

Mittelherkunft



Ist 2023

A Mittelherkunft (in Tausend Euro)

134.196

I Spenden und Kirchensammlungen (Geld- & Sachspenden)	14.570
II Entgelte für Leistungen	97.259
III Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand und kirchliche Beiträge	20.018
IV Sonstige Einnahmen	198
V Verwendung von in Vorjahren nicht verbrauchten Spendenmitteln	1.343
VI Auflösung von Rücklagen	103
VII Jahresverlust	705

Ist 2023

B Mittelverwendung (in Tausend Euro)

134.196

I Aufwendungen für die statuarisch festgelegten Zwecke	125.025
II Aufwand für Spendenbeschaffung und Spender*innenservice	1.096
III Aufwand für Administration und Infrastruktur (ausgenommen Bereich Spenden)	7.037
IV Sonstiger Aufwand	18
V Vorsorge für Projekte in Folgejahren	850
VI Dotierung von Rücklagen	170
VII Abdeckung Verluste aus den Vorjahren	0



Mittelverwendung für unsere Projekte & Einrichtungen

Aufwendungen für die statuarisch festgelegten Zwecke



55,5%

5,8 Mio

Inlandshilfe

- Einzelfallhilfe und Beratung
- Notschlafstellen, Wohnen & Lebensmittelgrundversorgung
- Flüchtlingsarbeit und Rückkehrhilfe
- Erwachsenenbildung, Integrationsmaßnahmen und interkulturelle Arbeit
- Kinder- & Jugendprojekte

20,9%

2,2 Mio

Auslandshilfe

- Hilfe in Afrika (Schwerpunktländer Burundi, Südsudan)
- Hilfe in Osteuropa (Schwerpunktländer Bulgarien, Rumänien, Bosnien und Herzegowina)

5,1%

0,5 Mio

Zentrale Verwaltungskosten

10,4%

1,1 Mio

Aufwand für Spendenbeschaffung & Spender*innenservice

8,1%

0,8 Mio

Vorsorge für Projekte in Folgejahren

Verwendung der Geldspenden



Ihre Spende kommt sicher an. Die Caritas der Diözese Graz-Seckau ist mit dem Spendengütesiegel zertifiziert.



Zum digitalen
Finanzbericht

www.caritas-wiewirwirken.at/2023/finanzbericht

Caritas & Du – jetzt ein Teil der Hilfe werden

www.caritas-steiermark.at

Spenden & helfen Mit Ihrer Geldspende können Sie Leben verändern. Dank der Unterstützung durch unzählige Spender*innen können wir in diversen Hilfsprojekten Menschen in Not neue Perspektiven schenken. Das gilt auch für Ihre Sachspende, die Sie in allen Caritas abgeben können und mit der Sie den Waren, aber auch vielen Menschen, eine zweite Chance geben.

www.caritas-steiermark.at/jetzt-spenden
www.caritas-steiermark.at/carla

Job im Team Caritas In der vielfältigen Welt der Caritas Steiermark bieten wir Ihnen Arbeitsplätze mit Zukunft und eine sinnstiftende Aufgabe, die viel mehr ist, als „nur“ ein Job. Von Pflege bis Sozialbereich, von Kindern bis Senior*innen als Kund*innen: werden Sie Teil der Hilfe in der Steiermark.

www.caritas-steiermark.at/jobs

Einkaufen mit Sinn Produkte mit Mehrwert und Geschenke mit Sinn erhalten Sie in unseren Caritas Shops. Mit Ihrem Einkauf von Second-Hand-Unikaten in den Caritas, ReUse-Planentaschen von tag.werk oder anderen nachhaltigen Produkten entscheiden Sie sich für die Devise: sozial, regional und umweltschonend.

www.caritas-steiermark.at/shops
www.tagwerk.at | www.projekt-offline.at
www.stoffwerk.co.at | www.schenkenmitsinn.at

Caritas zum Reinhören Eine Audioguidetour durch Caritas Einrichtungen in Graz; ein Podcast, in dem Prominente ihre Sicht auf eine gerechte Gesellschaft teilen; ein Song von steirischen Pop-Künstler*innen, die ihre Stimme für mehr Solidarität erheben und vieles mehr: Hören Sie die Stimmen der Caritas Steiermark für ein gutes Leben für alle.

www.caritas-steiermark.at/podcast
www.caritas-steiermark.at/audioguide
www.caritas-steiermark.at/song
www.caritas-steiermark.at/100jahre

Freiwillig mitarbeiten Ihre Zeit als wertvolle Spende – als freiwillige*r Mitarbeiter*in schenken Sie ein offenes Ohr, eine helfende Hand oder Ihr Know-How jenen Menschen, die diese Unterstützung dringend benötigen. Wir freuen uns über Ihre Verstärkung im Freiwilligen-Team.

www.caritas-steiermark.at/freiwillige
www.fuereinand.at | www.stmk.youngcaritas.at

Soziales Netz der Nächstenliebe Wie hilft die Caritas? Wie sieht ein Einsatz mit der Rollenden Ambulanz aus? Lernen Sie die Mitarbeiter*innen, Freiwilligen und Klient*innen der Caritas auf unseren Social-Media-Kanälen kennen und tauschen Sie sich mit uns aus.

Facebook: [CaritasSteiermark](https://www.facebook.com/CaritasSteiermark)
Instagram: [caritasoesterreich](https://www.instagram.com/caritasoesterreich)
LinkedIn: [CaritasÖsterreich](https://www.linkedin.com/company/caritas-osterreich)
Youtube: [CaritasAustria](https://www.youtube.com/CaritasAustria)
X: [CaritasAustria](https://twitter.com/CaritasAustria)

Höchste Qualität.
Nicht nur am Papier.

DORRONG

Offsetdruckerei

Drucksorten für jeden Bedarf!

Offsetdruck Bernd Dorrong e.U., 8053 Graz, Kärntner Straße 96, Tel. 0316/2602, Fax -34
E-Mail: office@dorrong.at, www.dorrong.at





Steirer Strom

Mit Sicherheit
für die Steiermark



Unsere Arbeit ist nicht weniger als ein **Bekenntnis zur Region** und einer grünen Welt. Als verantwortungsvoller Partner mit dem notwendigen Überblick und Wissen tun wir alles dafür, den Menschen in der Steiermark eine stabile Energieversorgung zu gewährleisten. Indem wir Ressourcen

der Natur nutzen und sie zugleich für nachfolgende Generationen bewahren. Nähe mit Nachhaltigkeit verbinden und da sind, wenn man uns braucht. Damit sicherer Strom auch in Zukunft sicher bleibt.

mein-steirerstrom.at

Herzlichen Dank an alle Fördergeber*innen

für ihre Unterstützung des Wirkens der Caritas Steiermark. Wir danken unter anderem:

Aller **guten** **Dinge** sind

Spürbare Qualität

Innovation durch Technologie

Regionale Wertschöpfung

Exklusivität im Business-Netzwerk

Verlässlichkeit durch Kundennähe

5



... und waren noch nie so
connected.

Unsere Herzen schlagen für das Bauen.



Zentrale: 8020 Graz
Feldgasse 14
T 0316/27 11 11
zentrale@granit-bau.at

◇ granit-bau.at



Die fair-finance Vorsorgekasse nutzt ihre Rolle als institutionelle Investorin – das veranlagte Vermögen beträgt mehr als EUR 1 Mrd. – um eine Veränderung in Gesellschaft und Umwelt herbeizuführen. Über die Jahre wurde diese Vision mit wissenschaftlichen Erkenntnissen angereichert und in einer eigenen Theory of Change zusammengefasst. Umgesetzt wird das theoretische Konzept durch Maßnahmen, die in drei unterschiedlichen Wirkungskanälen dargestellt werden können. Diese Wirkungskanäle werden als „choice“, „voice“ und „noise“ bezeichnet. Choice – die Nutzung von Handlungsspielräumen für mehr soziale Gerechtigkeit und ökologische Zukunftsfähigkeit, voice – Benennen von sozialen und ökologischen Missständen und Unterbreiten von Verbesserungsvorschlägen, noise – Mobilisierung von Gesellschaft, Wirtschaft und Politik.



Damit werden die mit dem Geschäftsmodell einer Vorsorgekasse einhergehenden Möglichkeiten auf innovative Art und Weise dafür genutzt, um unsere Zukunft zu gestalten.

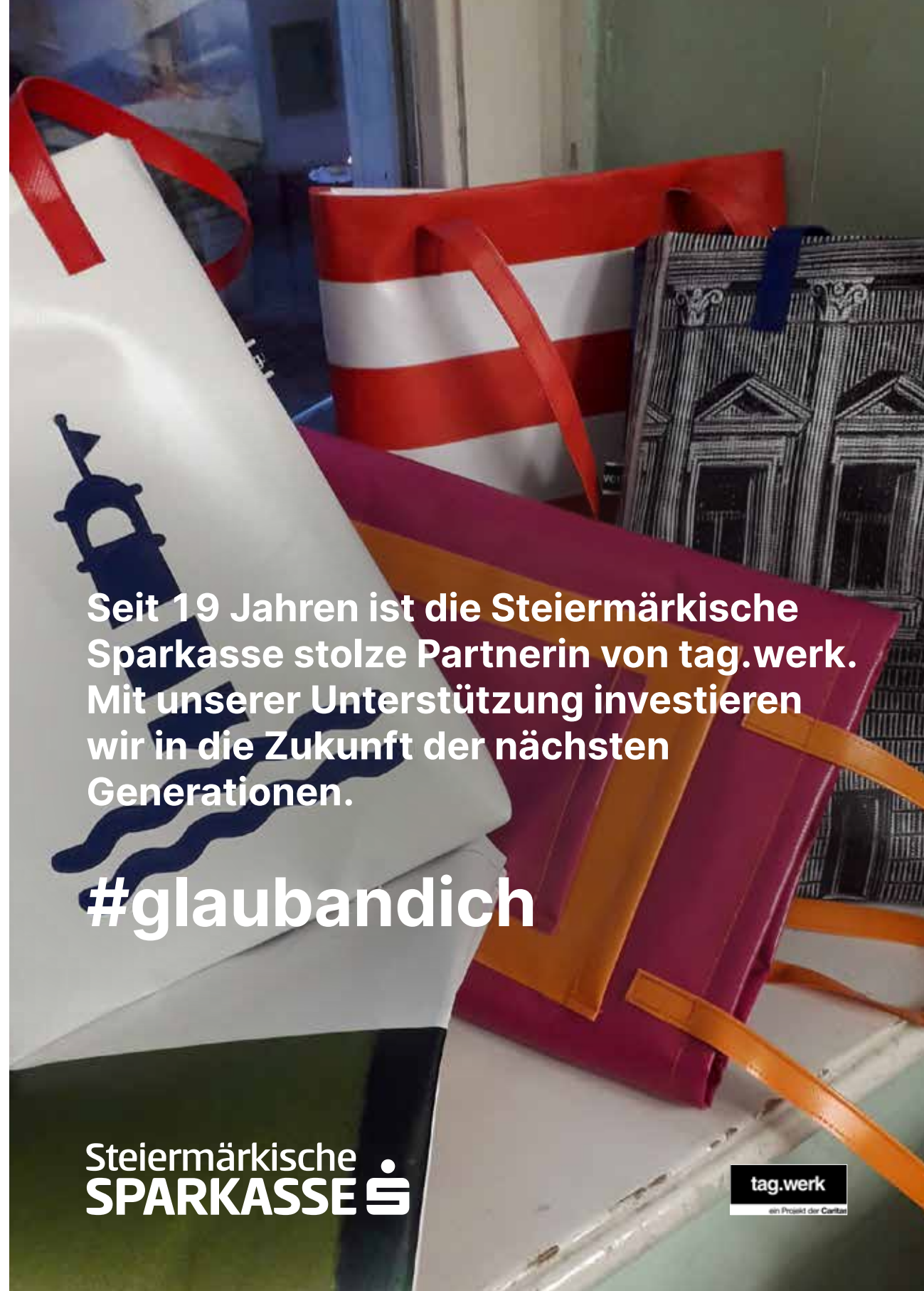
Dafür erhielten wir vom Börsianer den Titel „innovativste Vorsorgekasse 2023“ und wurden von der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik für unsere nachhaltigen Veranlagungsformen mit der höchsten von ÖGUT überhaupt zu vergebenden Auszeichnung Gold A+/A+/A+ geehrt.



Das „sehr gute“ Abschneiden beim MVK-Serviceaward macht uns stolz und freut bestimmt auch unserer Kund:innen, wie die Caritas der Diözese Graz Seckau!

fair-finance Vorsorgekasse

Alser Straße 21, 1080 Wien
+43 1 405 71 71 – 0
office@fair-finance.at
www.fair-finance.at



Seit 19 Jahren ist die Steiermärkische Sparkasse stolze Partnerin von tag.werk. Mit unserer Unterstützung investieren wir in die Zukunft der nächsten Generationen.

#glaubandich

